

Projekt „L6“  
Detailprojekt L6\_GB\_00.26\_Kammerofen 2 HTW  
Verfahren gemäß § 18b UVP-G 2000

Linz, 2025-03-27

Betreff: Fluchtwegplan – Risikobetrachtung im Sinne der OIB-Richtlinie 2.1 Brandschutz bei Betriebsbauten Kapitel 3.6.2 auf „andere Gefährdungen“ aus dem Projekt „L6\_GB\_00.26\_Kammerofen 2 HTW“

## 1. Aufgabenstellung

Mit dem Projekt L6\_GB\_00.10 wurde 2018 bereits ein Kammerofen im Bereich HTW eingereicht und in weiterer Folge umgesetzt.

Diese Anlage war damals schon darauf ausgelegt, mit einem zweiten Kammerofen / einer zweiten Ofenkammer erweitert zu werden. Da die Vorteile des Kammerofens gegenüber dem Stoßofen sich als sehr günstig erwiesen, soll diese zweite Ofenkammer mit gegenständlichen Unterlagen eingereicht werden.

Überprüfung der Fluchtwege für das Projekt „L6\_GB\_00.26\_Kammerofen 2 HTW“ basierend auf den Fluchtwegplan, SAP-ZDM 2078828 vom 21.03.2025, durch eine Risikobetrachtung auf „andere Gefährdungen“.

## 2. Teilnehmer

Hr. Überwimmer	TMS
Hr. Kainberger	HTT
Fr. Andexlinger	TSI

## 3. Datum

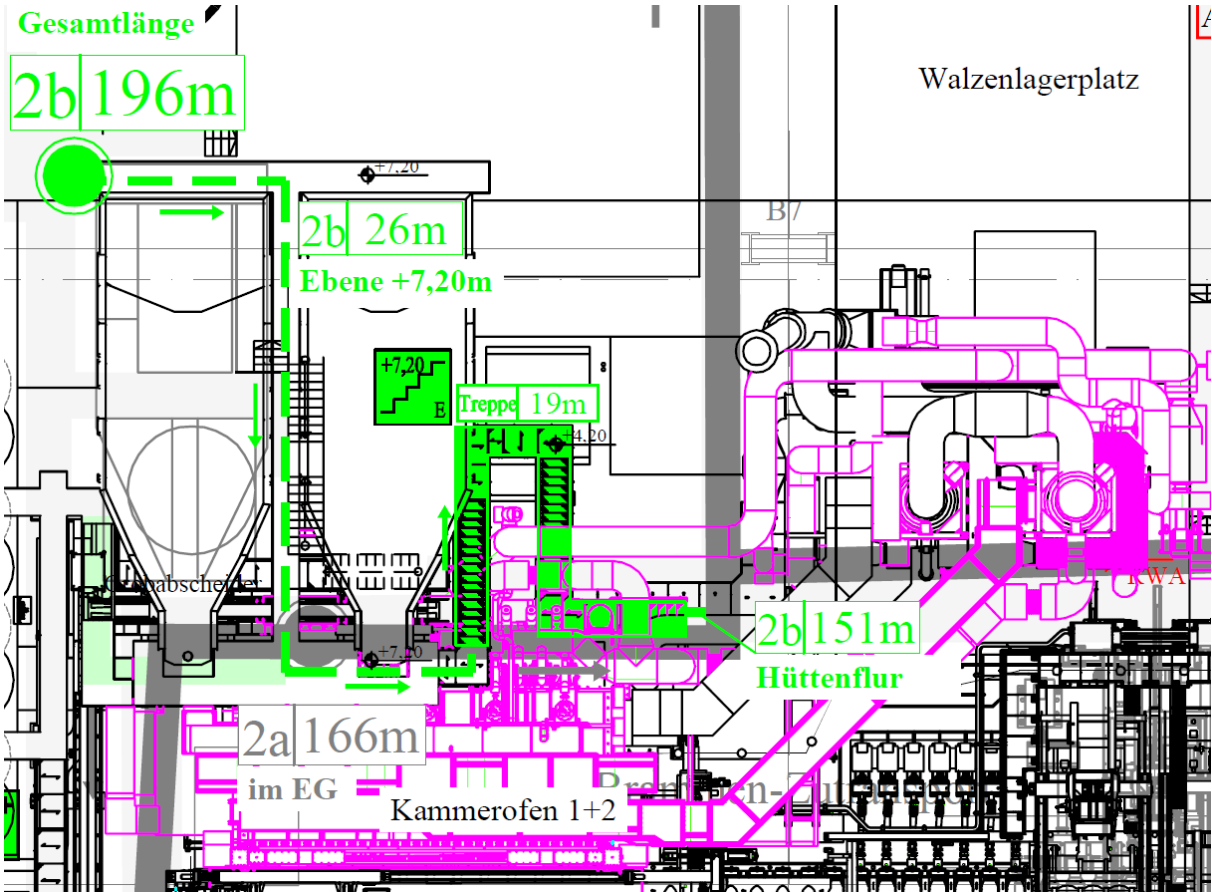
18.03.2025 10.00 – 11:30 Uhr

4. Prüfungsumfang

Es erfolgte eine visuelle Begutachtung der geplanten Fluchtwegverläufe für das Projekt „L6\_GB.00.26\_§18b\_Kammerofen 2\_HTW“

Folgende Fluchtwege wurden untersucht:

FLUCHTWEGE		Horizontal im Geschoß	Vertikaler Weg	Horizontal auf Hüttenflur	Gesamt ins Freie NEU	Gesamt ins Freie ALT
Pos.Nr.:	Benennung	Länge:	Länge:	Länge:	Länge:	Länge:
2a	EG, Kammerofen 1	-	-	166m	-	166m
2b	+7,20m, Bühne Kammerofen 1+2	26m	19m	151m	196m	-



## 5. Risikobetrachtung im Sinne der OIB-Richtlinie für Fluchtwege

Die Fluchtwege wurden gemäß den Anforderungen der § 17-19 der Arbeitsstättenverordnung (AStV) in Verbindung mit der OIB-Richtlinie 2.1 – Brandschutz bei Betriebsbauten sowie den Vorgaben aus dem Fachbeitrag D 05 auf das gegenständliche Bauvorhaben abgestimmt.

In Bezug auf die Fluchtwegelängen (< 40 m) mit dem Schutzziel „Personenschutz“ gelten die Regelungen des Fachbeitrages D 04 – Arbeitnehmerschutz-Sicherheitstechnik und dem Fachbeitrag D 05 – Brandschutz.

Da in der OIB-Richtlinie 2.1 (Ausgabe Mai 2023) und in den Erläuternden Bemerkungen zu OIB-Richtlinie 2.1 “Brandschutz in Betriebsbauten“ (Ausgabe Mai 2023) keine Beispiele für andere Gefährdungen angeführt sind, wurde die Tabelle B.1 „Beispiele für Gefährdungen“ aus der ÖNORM EN ISO 12100 Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung zur Risikobetrachtung herangezogen.

Bei der Ermittlung der Gefährdungen wurde insbesondere berücksichtigt:

- Art der Arbeitsvorgänge oder Arbeitsverfahren (*Punkt 4, 5 und 6 aus der Tabelle B1*)
- Art und Menge der vorhandenen Arbeitsstoffe (*Punkt 7 aus der Tabelle B1*)
- vorhandenen Einrichtungen und Arbeitsmittel (*Punkt 1, 2, 3 und 9 aus der Tabelle B1*)
- Lage, Abmessungen und bauliche Gestaltung sowie Nutzungsart der Arbeitsstätte (*Punkt 8 aus der Tabelle B1*)
- höchstmögliche Anzahl der in der Arbeitsstätte anwesenden Personen

### 5.1 Art der Arbeitsvorgänge oder Arbeitsverfahren

Die Arbeitsplätze befinden sich im Steuerstand „Walzgerüst 4,2 m Quatro“ und am Vorortbedienpult des Arbeitswalzenbauplatzes. Sie dienen zum Bedienen bzw. Überwachen der Anlagen. Kontroll- und Wartungsgänge werden durch das Anlagenpersonal durchgeführt.

Anlagenfremdes Personal hat sich vor dem Betreten der Anlage beim Steuerstand anzumelden. Die betrachteten Fluchtwege dienen zur Flucht bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten bzw. Kontroll- und Wartungsgängen

Durch Freihalten der Verkehrs- und Fluchtwege von Lagerungen wird ein sicheres und rasches Verlassen der Gefahrenbereiche ermöglicht. Im Zuge von internen Sicherheitsaudits bzw. Begehungen durch die Brandschutzwarte wird die Freihaltung der Fluchtwege von Lagerungen überwacht.

*Risikobetrachtung - vgl. Punkt 4, 5 und 6 aus der Tabelle B.1.*

## 5.2 Art und Menge der Arbeitsstoffe

Entlang der Fluchtwege ist die Lagerung von gefährlichen Arbeitsstoffen verboten.

*Risikobetrachtung - vgl. Punkt 7 aus der Tabelle B.1.*

## 5.3 Vorhandene Einrichtungen und Arbeitsmittel

Die Anlagen werden CE-Gekennzeichnet und sind, wenn notwendig, mit einem Schutzzaun und gesicherten Zutrittsstüren gesichert.

*Risikobetrachtung - vgl. Punkt 1, 2, 3 und 9 aus der Tabelle B.1.*

## 5.4 Lage, Abmessungen und bauliche Gestaltung sowie Nutzungsart der Arbeitsstätte

Die vergleichende Einstufung aufgrund der Hallengeometrie, Bezugsgröße Hallenhöhe, beim gegenständlichen Projekt ergibt eine Zuordnung zur Hallentypen:

- Typ I (kleine Halle)  $\geq 17,5$  m
- Typ II (mittlere Halle)  $\geq 22$  m
- Typ III (große Halle)  $\geq 31,5$  m
- Typ IV  $\geq 15,5$  m

Die tatsächliche Hallenhöhe beträgt im Mittel: ca. 17,5 m

Die Fluchtwege im Allgemeinen führen von den einzelnen Anlagen und Anlagenteilen durch Hallen mit größeren Höhen als 17,5 m. Die Hauptwege führen im Westen zu Tor 5b, Tor 9b und Tor 14, im Osten zum Tor 3.

Allgemeinbeleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung ist vorhanden. Ausführung von Stiegen und Laufstege sind bzw. werden gemäß AStV bzw. ÖNORM EN 14122/1-3 ausgeführt. Im Zuge von internen Sicherheitsaudits bzw. Begehungen durch die Brandschutzwarte wird die Freihaltung der Fluchtwege von Lagerungen überwacht. Die Fluchtwege sind gemäß Kenn-V gekennzeichnet und zusätzlich mit einer unabhängig von der Energieversorgung ausgeführten künstlichen Beleuchtung zur Orientierungshilfe, dass ein rasches und gefahrloses Verlassen des Produktionsbereiches über den Fluchtweg sichergestellt wird.

Im Bereich des Fluchtweges bestehen keine Gefahrenbereiche gemäß § 11 AStV.

*Risikobetrachtung - vgl. Punkt 8 aus der Tabelle B.1.*

**5.5 Höchstmögliche Anzahl der in der Arbeitsstätte anwesenden Personen**

Im Bereich des Kammerofen 2 werden für den Normalbetrieb keine neuen Arbeitsplätze geschaffen.

Tabelle B.1 aus ÖNORM EN ISO 12100:2010			
Punkt	Art der Gefährdung	Schutzmaßnahme	Restrisiko für Flucht
1	Mechanische Gefährdung; <i>sich bewegende, rotierende Teile;</i>	Anlage mit CE-Kennzeichnung. Schutzgitter verhindern ein unbeabsichtigtes Eindringen in die Gefahrenbereiche der Anlage.	Kein Restrisiko vorhanden
2	Elektrische Gefährdungen; <i>spannungsführende Teile;</i>	Elektrische Anlagen und Einrichtungen werden entsprechend der ESV und den Herstellerangaben vor der Inbetriebnahme und wiederkehrend von hierzu Berechtigten überprüft und gewartet.	Kein Restrisiko vorhanden
3	Thermische Gefährdungen	ausreichende Anbringung von Isolierungen und Abgrenzungen bzw. entsprechende Anbringung von Warnschilder	Kein Restrisiko vorhanden
4	Gefährdung durch Lärm	Kennzeichnung der Gefahrenbereiche; Gehörschutz, soweit notwendig	Kein Restrisiko vorhanden
5	Gefährdung durch Vibrationen	Gefährdungen durch Vibrationen sind nicht vorhanden.	Kein Restrisiko vorhanden
6	Gefährdung durch Strahlung; Ionisierende Strahlung	Strahlenquellen werden gemäß Strahlenschutzgesetz, § 10 eingereicht und dem Strahlenschutzbeauftragten gemeldet (Strahlenschutzbeauftragter ist bestellt und der Behörde gemeldet).	Kein Restrisiko vorhanden
7	Gefährdung durch Materialien und Substanzen; <i>gefährliche Arbeitsstoffe, Gase, Atemgifte, chemische Stoffe, Explosion, biologische Stoffe</i>	Entlang der Fluchtwege ist die Lagerung von gefährlichen Arbeitsstoffen verboten.	Kein Restrisiko vorhanden

8	Ergonomische Gefährdungen <i>Zugänglichkeit, Gestaltung</i>	Allgemeinbeleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung vorhanden, Ausführung von Stiegen und Laufstege gemäß AStV bzw. ÖNORM EN 14122/1-3; Absturzgefahr wird durch entsprechende Geländer und Abdeckungen eliminiert	Kein Restrisiko vorhanden
9	Gefährdung im Zusammenhang mit der Einsatzumgebung der Maschine	Staub ist im Bereich der Fluchtwege vorhanden, daraus ergibt sich jedoch keine Einschränkung der Fluchtmöglichkeit	Kein Restrisiko vorhanden

**6. Prüfergebnis:**

Es konnte evaluiert werden, dass keine anderen Gefährdungen im Sinne der OIB-Richtlinie 2.1 gegeben sind.

Arbeitssicherheit

Ing. Andreas Überwimmer eh.

Die Versendung des Protokolls erfolgt per Mail,  
Original mit Unterschrift liegt beim Ersteller auf

Verteiler:  
HTT, Hr. Kainberger, Betrieb  
TSI, Fr. Andexlinger